

# Protokoll

## GR-P022012

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 12.3.2012 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser, Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger, die Gemeinderäte Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Christoph Mühlegger, Hermann Spiegl, Georg Neuhauser, Georg Haaser, Roman Burgstaller, Claudia Spiegl, Johannes Ampferer und Klaus Lengauer.  
Entschuldigt sind: Barbara Gorfer und Ersatz Leo Guggenberger.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

### Tagesordnung

1. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Kassen-/Verwaltungsprüfung samt Vorprüfung Jahresrechnung 2011
2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2011
3. Ankauf eines neuen Schneepfluges; Verkauf des alten Schneepfluges
4. Medienschrank für Kindergarten (Bestellung im Jahr 2011)
5. Beratung und Beschlussfassung Entwurfaufgabe/Erlassung Bebauungsplan im Bereich Pfarrsaal Brandenburg (GSt.Nr. 258)
6. Beratung und Beschlussfassung über Flächenwidmungsplanänderung GSt.Nr. 1307/43 von Freiland in Sonderfläche für sonstige land- u. forstwirtschaftliche Gebäude/Almgebäude (§ 47 TROG idGF) – Ampferer Markus/Zöttbachalm
7. Ansuchen um Befreiung von der Vergnügungssteuer
  - 7.1. Feuerwehr Brandenburg – Ball 2012
  - 7.2. Landjugend Brandenburg – Ball 2012
  - 7.3. Schützen Brandenburg – Ball 2012
8. Ansuchen um Erschließungsbeitragsermäßigungen
9. Verbrauchsmessung für Wasser- und Kanalgebühr im Jahr 2011 – Gwercher Maria, Aschau 29
10. Ausschreibung Schafalm 2012
11. Straßenbeleuchtungscheck für Gemeinde Brandenburg – Bericht
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges
13. Beauftragung Rechtsanwalt Mag. Hannes Bodner mit Klagsführung
14. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt den gesamten Gemeinderat, den Kassier Otto Lottersberger und den Schriftführer Gerhard Ampferer.  
Der Gemeinderat ist beschlussfähig und somit werden die Sitzungsprotokolle vom 30. Jänner 2012 unterschrieben.

## **1. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Kassen-/Verwaltungsprüfung samt Vorprüfung Jahresrechnung 2011**

Der Bürgermeister liest das gesamte Protokoll der achten Arbeitssitzung des Überprüfungsausschusses am 28.2.2012, eingelangt im Gemeindeamt am 6.3.2012, vor.

Dieses Protokoll beinhaltet die Tagesordnungspunkte Tagesabschluss zum 28.2.2012, Belegprüfung, stichprobenartige Überprüfung der Belege mit dem Buchungsjournal und die Jahresrechnung 2011.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei der Gemeindevorstandssitzung am 5.3.2012 auch dieses Prüfprotokoll Thema war.

Er nimmt Stellung bzw. informiert zu einzelne Punkte wie EKIZ/Balu Brandenburg, Vorprüfung Jahresrechnung 2011 und Winterdienst (Gehsteigräumung und -streuung in Abwicklung des Winterdienstes auf der Landesstraße, Privatschneeverlieferung).

Der Gemeinderat diskutiert über den vom Überprüfungsausschuss aufgezeigten Punkt betreffend Gemeindeftransport von mehreren LKW-Fuhren Privatschnee aus der Winkelsiedlung und auch anderen Ortschaftsteilen der Gemeinde.

Einzelne Gemeindegbürger schoben Schnee aus Privatvorplätzen auf die Gemeindefstraße. Der Überprüfungsausschuss weist auf die ohnehin hohen Winterdienstkosten im Winter 2011/2012 hin (Straßen- und Gehsteigräum- und -streukosten), welche durch solch widerrechtliches Vorgehen einzelner Bürger noch erhöht wurden.

Gemeinderat Friedrich Klingler ersucht, dass die Bevölkerung aller Ortsteile von Brandenburg aufmerksam gemacht und um Verständnis gebeten werden soll, privaten Schnee auf eigenen Platz zu lagern.

Bürgermeister Hannes Neuhauser sagt, dass er rechtzeitig vor Beginn des nächsten Winters die Bevölkerung auf die rechtliche Situation diesbezüglich hinweisen, bzw. die Einhaltung der Bestimmungen fordern wird. Es wird dabei vor allem auch um Verständnis in der Bevölkerung gebeten werden.

*Da keine weiteren Stellungnahmen bzw. Anfragen zu diesem ersten Tagesordnungspunkt gerichtet werden, beantragt der Bürgermeister diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen und somit zu beschließen. Einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.*

## **2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2011**

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet von der Auflage der Jahresrechnung 2011 im Zeitraum 24.2.2012 bis einschließlich 9.3.2012. Gemeindegbürger nahmen in diesen Rechnungsabschluss Einsicht, schriftliche Stellungnahmen wurden keine eingebracht.

Kassier Otto Lottersberger hat den Gemeinderäten wieder entsprechende Unterlagen vorbereitet, welche so wie die Auflistung der Überschreitungen und Abweichungen vom Gemeinderat zu beraten und zu beschließen sind.

Bürgermeister Hannes Neuhauser bedankt sich dafür bei Herrn Lottersberger, für welchen diese Jahresrechnung die letzte in seiner Gemeindedienstzeit aufgrund bevorstehender Pensionierung ist.

Da bereits der Überprüfungsausschuss umfangreich den Rechnungsabschluss vorgeprüft und das Ergebnis schriftlich dokumentiert hat beschließt der Gemeinderat, dass die einzelnen Positionen bzw. die schriftliche Zusammenfassung nicht separat zu verlesen sind.

*Bürgermeister Neuhauser stellt dann den Antrag auf Zustimmung zu den Ausgabenüberschreitungen (größtenteils liegen dazu bereits Gemeinderatsbeschlüsse laut separater Auflistung vor) und Abweichungen, für welche bislang noch kein Gemeinderatsbeschluss vorliegt. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.*

Laut den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung übergibt der Bürgermeister den Vorsitz zwischenzeitlich an den Bürgermeisterstellvertreter und verlässt zur weiteren Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung den Gemeindegemeinschaftssaal.

Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger übernimmt den Vorsitz und steht für weitere Anfragen und Erläuterungen zur Verfügung.

Er verweist darauf, dass das positive Rechnungsergebnis im Haushaltsvoranschlag 2012 enthalten ist und auf die zahlreichen positiven Beschlüsse während des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Herr Roman Burgstaller nimmt als Obmann des Überprüfungsausschusses Stellung und erläutert das Zustandekommen des Rechnungsergebnisses.

Vizebürgermeister Armin Mühlegger versichert, dass die Gemeinde Brandenburg weiterhin mit äußerster Sorgfalt die Finanzgebarung verwalten wird.

Somit stellt Herr Armin Mühlegger den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2011, nämlich

*Ordentlicher Haushalt:*

<i>Einnahmenabstattung</i>	<i>€ 2.924.341,79</i>
<i>- Ausgabenabstattung</i>	<i>€ 2.908.327,37</i>
<i>Kassenbestand</i>	<i>€ 16.014,42</i>
<i>+ Einnahmerückstände</i>	<i>€ 171.380,67</i>
<i>Zwischensumme</i>	<i>€ 187.395,09</i>
<i>- Ausgaberrückstände</i>	<i>€ 80.731,55</i>
<i>Jahresergebnis (Überschuss)</i>	<i>€ 106.663,54</i>

*Außerordentlicher Haushalt:*

<i>Einnahmenabstattung</i>	<i>€ 502.310,90</i>
<i>- Ausgabenabstattung</i>	<i>€ 502.310,90</i>
<i>Jahresergebnis</i>	<i>€ 0,00</i>

*zu beschließen und somit Herrn Bürgermeister Hannes Neuhauser mit Dank zu entlasten.*

*Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.*

Vizebürgermeister Armin Mühlegger bedankt sich für die Zustimmung und für das Mittragen der positiven Beschlüsse während des Jahres.

Ihm ist es ein sehr besonderes Anliegen an den Gemeinderat, seine Anregung und seinen Wunsch auf ein besseres konstruktives Miteinander anzunehmen und Falschmeldungen zum Schaden aller Beteiligten zu vermeiden.

Bürgermeister Hannes Neuhauser wird wieder in den Gemeindefestungsraum gebeten. Der einstimmige positive Jahresrechnungsbeschluss und somit die Entlastung des Bürgermeisters wird ihm mit dem verbundenen Dank mitgeteilt.

Hannes Neuhauser bedankt sich dafür und übernimmt mit der Bitte um weiterhin konstruktive Zusammenarbeit wieder den Gemeinderatsvorsitz.

### **3. Ankauf eines neuen Schneepfluges; Verkauf des alten Schneepfluges**

Dieser Punkt wurde am 5. März 2012 auch vom Gemeindevorstand vorbesprochen.

Der ca. 11 Jahre alte Schneepflug musste in der Vergangenheit des öfteren repariert werden. Aufgrund eines neuerlichen Gebrechens im Februar 2012 mussten kurzfristig Angebote eingeholt werden.

Das Reparaturangebot vom Lagerhaus Werkstätte Wörgl (24.2.2012) beläuft sich auf € 2.800,00 exkl. 20 % MWSt. (die einzelnen Reparaturpositionen bringt der Bürgermeister vor).

Das Angebot vom Lagerhaus Schlitters (20.2.2012) über einen neuen Schneepflug Hydrac samt Rücknahme des Altgerätes beläuft sich auf eine Aufzahlung von € 9.100,00 exkl. 20 % MWSt. (Neupreis € 14.124,00 exkl. MWSt.).

Die Firma Kahlbacher hat ursprünglich (16.2.2012) ein Angebot über € 13.000,00 und letztendlich eines über € 12.000,00 exkl. 20 % MWSt. gelegt. In diesem Betrag sind zudem zwei Garnituren Schürfleisten im Wert von über € 1.000,00 enthalten.

Für den alten Schneepflug haben Herr Messner/Unterschwendt € 1.000,00, die Firma Kahlbacher € 500,00 und die Firma Ludwig Lengauer/Brandenburg € 2.000,00 geboten.

Auch der Gemeindevorstand kam zu dem Schluss, dass die Firma Kahlbacher/Kitzbühel als Bestbieter hervorgeht. Die Notwendigkeit und Dringlichkeit (vorübergehend leihweise ein Pflug von der Firma Traktoren Lindner) der Anschaffung waren gegeben.

Dazu dankt der Bürgermeister auch Herrn Kofler Florian/Oberburgstall, welcher für eine Nacht kurzfristig die Schneeräumung in Auftrag nehmen konnte.

Nach Rücksprache mit den Bauhofmitarbeitern erteilte die Gemeinde an die Firma Kahlbacher den Auftrag. Das Altgerät wird Herrn Lengauer Ludwig Brandenburg 126 zum Preis von € 2.000,00 verkauft.

Da dieser Betrag im Voranschlag 2012 nicht enthalten ist, stellt der Bürgermeister den Antrag, vom Straßengeld eine notwendige Umschichtung für diese Anschaffung vorzunehmen. Der Gemeindevorstand stimmte dieser Vorgangsweise bei der Sitzung am 5.3.2012 zu.

Gemeinderat Klaus Lengauer hinterfragt diese Vorgangsweise. Er hätte sich erwartet, dass der Gemeinderat trotz Dringlichkeit vor Bestellung dieses neuen Schneepfluges in die Entscheidung (Reparatur, Kauf) mit eingebunden worden wäre.

Gemeinderat Johannes Ampferer stellt das Reparaturangebot der Firma Lagerhaus Wörgl in Frage, da seiner Information nach bei der Firma Ludwig Lengauer lediglich ca. fünf Stunden Reparaturarbeitszeit für den alten Pflug angefallen seien.

Bürgermeister Hannes Neuhauser weist diese Aussage zurück und gibt Herrn Ampferer zu bedenken, dass dieser mit seiner Aussage die fachliche Kompetenz der

Gemeindearbeiter und das betreffende Reparaturangebot ankreide. Bürgermeister Neuhauser hat Informationen betreffend Reparaturdauer des Altpfluges eingeholt.

Der Bürgermeister spricht sich gegen die vorgetragene Forderung von GR Klaus Lengauer und gegen die vorgetragene Behauptung von GR Johannes Ampferer aus. Er verlässt sich auf die Fachleute (konzessionierte Firma, Gemeindearbeiter).

Vizebürgermeister Armin Mühlegger legt das Faktum auf den Tisch, dass diese Entscheidung ohnehin spätestens im Herbst 2012 zu behandeln gewesen wäre. Da jedoch bei der Haushaltsplanerstellung dies nicht Thema war, wurden auch im Voranschlag diesbezüglich keine Gelder vorgesehen.

Gemeinderat Georg Neuhauser stimmt dieser beantragten Beschlussfassung aus dem Grund nicht zu, da er mit dieser Vorgangsweise der nachträglichen Beschlussfassung nicht einverstanden ist.

*Schließlich wiederholt der Bürgermeister seinen Antrag auf Zustimmung der für diese Schneepfluganschaffung inkl. Verkauf des Altgerätes notwendigen Umschichtung vom Straßenbaubudget, da im Voranschlag 2012 diesbezüglich keine Gelder enthalten sind. Der Gemeinderat stimmt mit zehn zu zwei Gegenstimmen mehrheitlich zu.*

Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger hält demgegenüber noch fest, dass aufgrund des großen Bemühens des Bürgermeisters die Firma Lindner in den letzten Monaten den Großteil von hohen Reparaturrechnungsbeträgen aus Kulanz gegenüber der Gemeinde Brandenburg nachgesehen hat. Dies sollte der Gemeinderat auch bedenken und nimmt somit diese Information positiv zur Kenntnis.

#### **4. Medienschränk für Kindergarten (Bestellung im Jahr 2011)**

Der Bürgermeister informiert auch den Gemeinderat von dieser Anschaffung aus dem Jahr 2011 (Gemeindevorstand wurde informiert), welche auch für das Jahr 2011 budgetiert gewesen wäre und nicht im Jahr 2012 (Rechnungslegung). Aus terminlichen (Rechnungslegung) und steuerlichen (Vorsteuerabzug) Gründen wird dies im Jahr 2012 abgewickelt.

*Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag auf Zustimmung zu dieser Investition in der Höhe von € 5.420,00 zuzüglich 20 % MWSt. (Anmerkung: Mehrwertsteuer wird als Vorsteuer geltend gemacht).*

*Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.*

#### **5. Beratung und Beschlussfassung Entwurfaufgabe/Erlassung Bebauungsplan im Bereich Pfarrsaal Brandenburg (GSt.Nr. 258)**

Der Bebauungsplan liegt zwar vor, eine Frage dazu hat der Raumplaner jedoch noch im Vorfeld abzuklären.

*Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt vorerst bis zur nächsten Gemeinderatssitzung am 26.3.2012 zu vertagen. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.*

## **6. Beratung und Beschlussfassung über Flächenwidmungsplanänderung GSt.Nr. 1307/43 von Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude/Almgebäude (§ 47 TROG idgF) – Ampferer Markus/Zöttbachalm**

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg einstimmig gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den von ARGE Raumplanung Raimmichl/Troger ausgearbeiteten Entwurf vom 14.12.2011, Zahl 1950-fw1, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Brandenburg im Bereich des Grundstückes 1307/43 KG 83103 Brandenburg im Ausmaß von ca. 200 m<sup>2</sup> durch vier Wochen hindurch vom 13.3.2012 bis einschließlich 10.4.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.*

*Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich des Grundstückes 1307/43 im Ausmaß von ca. 200 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude (Almgebäude) – SLG-3 - gemäß § 47 TROG 2011 vor.*

## **7. Ansuchen um Befreiung von der Vergnügungssteuer**

### **7.1. Feuerwehr Brandenburg – Ball 2012**

### **7.2. Landjugend Brandenburg – Ball 2012**

### **7.3. Schützen Brandenburg – Ball 2012**

*Bürgermeister Hannes Neuhauser fasst die drei Ansuchen zusammen und stellt den Antrag auf Zustimmung und somit um Befreiung von der 15 %igen Vergnügungssteuer zu den angeführten Veranstaltungen. Aufgrund der angegebenen Eintrittseinnahmen betragen die Vergnügungssteuern zum Feuerwehrball € 202,50, zum Landjugendball € 150,60 und zum Schützenball € 76,20. Diese Beträge werden als einmalige Zuschüsse verbucht werden. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.*

## **8. Ansuchen um Erschließungsbeitragsermäßigungen**

*Dem Gemeinderat werden die beiden Ansuchen von Familie Böttger (Wohnhausneubau Unterberg/Wichental) und von Herrn Ascher Adolf (Wohnhausneubau „Althaus/Brandenburg“ HNr. 16) zur Beschlussfassung vorgelegt.*

*Der Bürgermeister stellt für beide den Antrag auf Gewährung des Baukostenzuschusses in der Höhe von 25 % des Erschließungsbeitrages (für Wohnraumschaffung).*

*Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.*

## **9. Verbrauchsmessung für Wasser- und Kanalgebühr im Jahr 2011 – Gwercher Maria, Aschau 29**

*Der Bürgermeister verweist auf den seinerzeit gefassten Gemeinderatsbeschluss (Anfang 2011 betr. 75 m<sup>3</sup> pro Person) und auf die Vorstandsbesprechung am 5. März 2012.*

Beim Haus Aschau 29 trat ein Rohrbruch im Boden des Bades auf und wurde erst anlässlich der Wasserzählerablesung Anfang 2012 (233 m<sup>3</sup> Verbrauch) bemerkt. Das Wasser ist in den Boden versickert.

*Der Gemeindevorstand hat bezugnehmend auf die Gemeinderatsbeschlussfassung von Anfang 2011 vorgeschlagen, für die in Aschau 29 gemeldeten Personen – zwei Personen – pro Kopf 75 m<sup>3</sup> jeweils für Trinkwasser und Schmutzwasser für das Jahr 2011 in Rechnung zu stellen. Somit wird für diese Liegenschaft für das Jahr 2011 150 m<sup>3</sup> Trink- und 150 m<sup>3</sup> Schmutzwasser verrechnet. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.*

## **10. Ausschreibung Schafalm 2012**

Die Ausschreibung der Schafalm steht wieder an. Gemeinderat Georg Neuhauser stellt klar, nur im Fall dass ein Schafhüter sich bewirbt und beschlossen wird, Schafe auf die Schafalm aufgetrieben werden dürfen.

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Ausschreibung der Schafalm im Jahr 2012 vorzunehmen.*

## **11. Straßenbeleuchtungscheck für Gemeinde Brandenburg – Bericht**

Dem Gemeinderat wurde damals berichtet, dass die Gemeinde Brandenburg eine der ausgewählten Tiroler Gemeinden war, welche eine Überprüfung der Straßenbeleuchtung vornehmen lassen konnte.

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet, dass er bei den Vorträgen und Besprechungen teilgenommen hat.

Nun liegt der von Herrn Ing. Martin Aigner erstellte Straßenbeleuchtungscheck für die Gemeinde Brandenburg vor:

Die Zielsetzungen enthielten u.a. eine ökonomische und ökologische Verbesserung der Beleuchtung in der Gemeinde. Dabei sind EU-Verordnungen hinsichtlich verwendeter Lampentypen zu beachten.

Beim im Check aufgelisteten kurzfristigen Handlungsbedarf ist die Umrüstung von Quecksilberdampflampen auf Natriumdampfhochdrucklampen (64 Stück) angeführt. Weiters zwei Schutzwegbeleuchtungen im Bereich der Kirche (bereits ausgeführt) und des Altersheimes.

Die Kostenschätzung für das Material (d.h. ohne Verkabelung und ohne Arbeitsleistung) beläuft sich auf ca. € 40.000,00 netto.

Die Landesförderung beträgt bestenfalls 40 % der Gesamtkosten (abhängig von der Finanzkraft der Gemeinde). Bis 31.3.2012 müsste die Landesförderung beantragt werden und die Umsetzung muss innerhalb von 24 Monaten nach Förderzusage abgeschlossen sein.

Bürgermeister Hannes Neuhauser weist darauf hin, dass seiner Meinung nach diese Investition an der Straßenbeleuchtung aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde Brandenburg nicht machbar ist. Die Amortisationszeit dieser Erneuerung wird auf ca. 15 Jahre geschätzt. Er hofft, dass sich diesbezüglich in technischer Hinsicht Weiterentwicklungen ergeben werden, was für die Gemeinde evtl. günstiger werden könnte. Wie sich die Landesförderung entwickeln wird, kann nicht vorausgesagt werden. Er plädiert daher für ein Aufschieben dieses Vorhabens.

Gemeinderat Georg Haaser stimmt dem Bürgermeister zu und wiederholt, anstatt dieser Anschaffung drei Straßenlaternen im Bereich Haaser/Aschau aufzustellen.

*Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, den vorgetragene Straßenbeleuchtungscheck vorerst zur Kenntnis zu nehmen und das Projekt aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Brandenburg zurückzustellen. Alle anwesenden Gemeinderäte nehmen diesen Bürgermeisterantrag an.*

Gemeinderat Klaus Lengauer weist jedoch darauf hin, dass ein konzessioniertes Elektronunternehmen die Straßenbeleuchtung in Brandenburg überprüfen soll um Schäden vorzubeugen und somit die Sicherheit der Straßenbeleuchtung zu gewährleisten (Kontrolle der elektrotechnischen Schutzmaßnahmen der Anlage).

Bürgermeister Hannes Neuhauser beziffert diese Kosten auf ca. € 3.000,00.

Der Gemeinderat nimmt diese Wortmeldung von GR Klaus Lengauer zur Kenntnis.

## **12. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

### **12.1. Gemeindegeschicuprennen in Brandenburg (10.3.2012)**

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten (Gemeinderat, Sponsoren, Wintersportverein, Platzsprecher, Bäuerinnen, Gemeindebedienstete und sonstige Mithelfer) am Gemeindegeschicuprennen der Region in Brandenburg am Samstag, dem 10. März 2012.

Diese sehr gelungene Veranstaltung war für das Jahr 2012 nicht budgetiert, Nenngelder wurden jedoch auch eingenommen.

Am Sonntag, dem 18.3.2012 findet in Kirchberg das Tiroler Gemeindegeschirennen (Mandatäre, Gemeindebedienstete) statt. Dazu werden bis spätestens 16.3.2012 Anmeldungen im Gemeindeamt entgegengenommen.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zustimmend zur Kenntnis.

### **12.2. Wasserrettung Mittleres Unterinntal – Slipanlage am Innspitz/Kramsach**

Eine Slipanlage am Innspitz Kramsach ist eine infrastrukturelle Anlage/Rampe zur „Wasserung“ und Lagerung der Wasserrettungsgeräte direkt am Inn.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 60.000,00 und sollten von der Gemeinde Kramsach, der Wasserrettung, TIWAG und dem Land Tirol sowie den umliegenden Gemeinden (Kostenaufteilung anhand des Einwohnerschlüssels/Gemeinde Brandenburg Anteil ca. € 1.000,00) getragen werden.

Geplanter Baubeginn wäre Frühjahr 2012.

*Nach Beratung und unter Einbeziehung der Notwendigkeit für die Gemeinde Brandenburg (Einzugsgebiet Brandenberger Ache) stellt der Bürgermeister als erstes den Antrag auf Aufnahme dieses Punktes in die Tagesordnung. Es folgt einstimmige Zustimmung.*

*Als nächstes stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag auf Zustimmung zur vorgetragene Beteiligung mit einem Prozentanteil von 4,15 % und geschätzter Beteiligung von ca. € 1.000,00. Die Gemeinderäte stimmen auch diesem Antrag einstimmig zu.*

### **12.3. Winterdienst 2012**

Der Bürgermeister informiert bereits jetzt vorsorglich den Gemeinderat, dass mit den im Jahr 2012 veranschlagten Winterdienstgeldern nicht das Auslangen gefunden werden wird. Man hofft jedoch auf einen milderen Winterbeginn 2012/2013.

### **12.4. Seniorenhoagascht im Heim Brandenburg**

Vor einem Jahr wurde der Seniorenhoagascht im Heim Brandenburg eingeführt. Dabei organisieren abwechselnd die Gemeinderäte einmal im Monat (jeden ersten Dienstag im Monat) diesen Nachmittag, welcher bei den Bewohnern und auch bei der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Frau Gemeinderätin Barbara Gorfer hat dem Bürgermeister mitgeteilt, dass sie für die Organisation nicht mehr zur Verfügung stehen wird und diese Aufgabe nach ihrer Meinung nach vom Sozialausschuss übernommen werden sollte.

Bürgermeister Hannes Neuhauser wünscht, dass dieser Nachmittag in bewährter Weise weitergeführt werden soll und jeder Gemeinderat sehr wohl ein Mal im Jahr ca. drei Stunden die Schirmherrschaft im Altenheim Brandenburg übernehmen könnte. Er fragt jedoch die anwesenden Gemeinderäte, ob diese auch weiterhin dazu bereit sind.

Gemeinderat Georg Neuhauser „verabschiedet“ sich von dieser Tätigkeit auch.

Gemeinderat Georg Haaser ist grundsätzlich weiterhin dazu bereit, schlägt jedoch vor, diesen Nachmittag für die Heimbewohner in einem kleineren und ruhigeren Rahmen (vor allem mit Bewohnergespräche, leiser Musik) beizubehalten.

Bürgermeisterstellvertreter Armin Mühlegger berichtet von der Begeisterung der Heimbewohner, welche sich auf diesen Nachmittag freuen.

Der Gemeinderat berät über evtl. Änderungen in der Abwicklung. Der Bürgermeister hält fest, dass kurzfristiger „Organisationstausch“ innerhalb der Gemeinderäte jederzeit möglich ist.

Nach Beratung einigt sich der Gemeinderat, den Seniorenhoagascht im Alten-/Pflegeheim Brandenburg zum Wohle der Bewohner im praktizierten Einteilungsintervall fortzuführen.

### **12.5. 175-Jahr-Jubiläum Erzherzog-Johann-Klause/Brandenburg**

Am 1.7.2012 beginnen die Feierlichkeiten zum 175-Jahr-Jubiläum Erzherzog-Johann-Klause Brandenburg.

Bürgermeister Hannes Neuhauser informiert über stattgefundene Besprechungen, welche von der Tourismusregion Alpbachtal Seenland anberaumt wurden.

Bei den entlang der Triftsteige befindlichen Gastbetrieben werden Veranstaltungen stattfinden. Beim Gwercherwirt ist eine Feldmesse unter Beteiligung der BMK Brandenburg vorgesehen.

### **12.6. Pfarr-/Gemeindesaal Brandenburg**

Kürzlich fand eine Planpräsentation für Vereinsobleute und Beteiligte statt. Diese fand einen regen Zuspruch. Zur Zeit wird die Einreichplanung erstellt und anschließend zur Bauverhandlung geladen werden.

## **12.7. Möslweg – Start der Sanierungs- und Ausbauarbeiten**

Am 12.3.2012 hat sich beim Bürgermeister der neue Leiter der Güterwegabteilung Herr DI Haberl vorgestellt. Die Bauleitung obliegt Herrn Erich Klocker von der Güterwegabteilung.

Mit diesem EU-Projekt wird im Frühjahr 2012 gestartet werden.

## **12.8. Flurschäden aufgrund des Winterdienstes**

Gemeinderat Georg Neuhauser hofft und erwartet, dass die Gemeinde Brandenburg die Behebung der Flurschäden aufgrund des Winterdienstes auch so großzügig in Auftrag geben wird wie die Schneeräumung an sich. Er kündigt bereits jetzt an, dass er nicht einsehen würde, wenn die Grundeigentümer für die Beseitigung dieser Schäden aufzukommen hätten und tätig werden müssten.

Im Zuge der Diskussion, bei welcher bereits jetzt um Verständnis für diese Situation (Folgen des strengen Winters) in der Bevölkerung gebeten wird, wird betont, dass der Bauausschuss zeitgerecht diese Schäden aufnehmen und die Beseitigung in Auftrag geben wird.

## **12.9. Vereinsförderung**

Obfrau des Kulturausschusses, Frau Claudia Spiegl, berichtet vom Ergebnis der Besprechung innerhalb des Kulturausschusses:

Die Bundesmusikkapelle Brandenburg soll im Haushalt der Gemeinde Brandenburg als eigene Position geführt, d.h. nicht unter dem Titel Vereinsförderung behandelt werden. Oder der Kulturausschuss wird mit einem höheren Budget als bisher ausgestattet und bedient dann die BMK mit den erforderlichen Geldmitteln (u.a. vor allem für Instrumentenanschaffung).

Vereinsförderungen in der Höhe von ca. € 50,00 bis € 100,00 sollen nicht eine Gemeinderatsentscheidung benötigen, sondern von einzelnen Ausschüssen bzw. vom Bürgermeister vergeben werden können.

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass diese BMK-Position in der Vergangenheit bereits separat veranschlagt war, jedoch bei den Vereinszuschüssen immer wieder zusätzlich zur Beschlussfassung vorgetragen wurde.

Zukünftig wird diese Ausgabe für die BMK nicht mehr bei den Vereinszuschuss-Vergaben dabei sein, sondern laut Voranschlag als eigene Position (Förderungsbeitrag Musikkapelle) abgewickelt.

Gemeinderat Roman Burgstaller besteht darauf, dass falls generell zukünftig keine Vereinszuschüsse gewährt werden, dies für alle Vereine zu gelten hat. Ausgenommen davon ist laut Burgstaller jedoch die erwähnte separate Position der BMK/Förderungsbeitrag Musikkapelle (für Ankauf von Musikinstrumente).

Bürgermeister Neuhauser nimmt diesen Vorschlag der Kulturobfrau zur Kenntnis und erwartet weitere bis zum Herbst h.J. (unter Berücksichtigung von Gemeindeleistungen an die Vereine wie z.B. Wasser- und Stromlieferung).

Generell wiederholt der Bürgermeister seinen Standpunkt, dass er nicht einsieht, wenn ein Verein auf die automatisierten jährlichen Vereinszuschusszahlung mit dem Nachdruck „dies stehe dem Verein zu“ beharrt.

## **12.10. Aschaustraße/Tiefenbach – Schächte freimachen**

Gemeinderat Georg Haaser berichtet von den Arbeiten betreffend Freimachen von Straßenschächten im Bereich von Tiefenbach.

*Die zwei nachfolgenden Punkte werden auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt. Die Ergebnisse lauten wie folgt:*

## **13. Beauftragung Rechtsanwalt Mag. Hannes Bodner mit Klagsführung**

*Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, Herrn Rechtsanwalt Mag. Hannes Bodner mit einer Klagsführung in einer Gemeindeangelegenheit zu beauftragen.*

## **14. Personalangelegenheiten**

### **14.1. Michaela Hintner – Kassierin seit 2.3.2012**

Frau Michaela Hintner ist zusätzlich zu ihrem Aufgabengebiet seit 2.3.2012 mit der Kassatätigkeit der Gemeinde Brandenburg beauftragt.

### **14.2. Finanzverwaltung/Buchhaltung**

Die Bewerbungsfrist für die ausgeschriebene Stelle endet am 16.3.2012. Am 26.3.2012 wird der Gemeinderat mit der Stellenvergabe befasst werden.

### **14.3. Gemeindearbeiter**

Die Bewerbungsfrist für die ausgeschriebene Stelle endet am 30.3.2012. Am 16.4.2012 wird der Gemeinderat mit der Stellenvergabe befasst werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, wird diese Gemeinderatssitzung um 22.00 Uhr vom Bürgermeister beendet.

g.g.g.  
Schriftführer  
Gerhard Ampferer